

Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Pullacher Gemeinderat

An die
Gemeinde Pullach
per Mail



Pullach, den 28.02.2014

Antrag: Finanzmittel für einen Ausstellungskatalog oder einen weiteren Band der Pullacher Schriftenreihe über die Ausstellung zur Geschichte der ehemaligen Reichssiedlung

Der Finanzausschuss/Gemeinderat möge beschließen:

In den Haushalt 2014 werden 14.000 Euro für die Erstellung und Produktion einer Dokumentation über die Ausstellung „Pullach, Heilmannstraße, von der ‚Reichssiedlung Rudolf Heß‘ zur Zentrale des Bundesnachrichtendienstes - Die Geschichte eines geheimnisvollen Ortes“ eingestellt.

Begründung:

Am 21. November 2013 wurde die Ausstellung über die Geschichte des BND-Geländes eröffnet. Sie wurde mit mehreren, sehr gut besuchten Veranstaltungen begleitet. Mit eingebunden war auch eine Schülergruppe des Praxisseminars im Fach Geschichte des Pullacher Gymnasiums, die Zeitzeugen im „Erzählcafé“ zu Wort kommen ließen.

Das Geschichtsforum Pullach e.V., das die Ausstellung organisierte, hat rund 2.500 Besucher und Besucherinnen der Ausstellung gezählt. Es wurde immer wieder nach einem Ausstellungskatalog gefragt, in dem die Texte nachgelesen werden können und in dem auch die Dokumente und Fotos abgebildet sind. Eine derartige Dokumentation der Ausstellung ist leider nicht vorhanden.

Susanna Tausendfreund Kagerbauerstr. 27 a, 82049 Pullach fon: 089 / 793 42 45 kanzlei@susanna-tausendfreund.de	Karin Oesterreicher-Pfeiffer Georg-Kalb-Str. 39, 82049 Großhesselohle KMOesterreicher@aol.com	Marianne Stöhr Hans-Keis-Str. 46 82049 Pullach fon: 089 / 793 18 33
---	---	--

Der Verein konnte zwar die Kosten für die Ausstellung mit 40 Tafeln, auf denen die Geschichte des Geländes von den 1920er bis in die 1960er Jahre erzählt wird, aufbringen. Ein Ausstellungskatalog hätte die Möglichkeiten des Vereins jedoch gesprengt, da hierfür nicht nur Kosten für die Erstellung und den Druck, sondern auch für die Rechte an den Abbildungen anfallen.

Mit der Ausstellung wurde ein wichtiger Teil der Pullacher Geschichte beleuchtet. Um die Inhalte nachlesbar zu machen, sie auch denjenigen zu eröffnen, die die Ausstellung nicht besuchen konnten und die Inhalte auch langfristig zu sichern, wäre es sinnvoll, eine gedruckte Dokumentation herauszugeben. Diese könnten wir uns als Ausstellungskatalog oder als weiteren Band der Pullacher Schriftenreihe vorstellen. Neben den Inhalten der Ausstellungstafeln sollten dabei auch noch weitere Texte, z.B. zusammenfassende Beiträge zu den Veranstaltungen oder Gastbeiträge aufgenommen werden.

Bei einer Auflage von 1.000 Stück ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Rechte	3.000 €
Design und Druck	10.000 €
Sonstige Kosten	1.000 €

Die Druckwerke könnten für ca. 10 € verkauft werden. Sofern zumindest die Hälfte gegen diese Schutzgebühr abgegeben werden kann, kämen 5.000 € wieder für die Gemeindekasse herein.

Die vorgenannte Berechnung orientiert sich an den Zahlen der letzten Ausgaben der Pullacher Schriftenreihe.

Wir bitten um Zustimmung.

Susanna Tausendfreund

Karin Oestreicher-Pfeiffer

Marianne Stöhr